

Inhalt

Geleitwort.....	V
Danksagung.....	XV
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	XXI
1. Einleitung: Interaktionen an der Grenze	1
2. Borderline als Persönlichkeitsstörung	7
2.1 Epidemiologie und Diagnostik	7
2.2 Traumatisierung	12
2.3 Psychodynamische Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung	17
2.4 Bindung zwischen Kindern und primären Bezugspersonen	21
2.5 Übertragung von Bindungsstilen und Mentalisierung	27
2.6 Affekte und Verhalten	36
2.7 Neurophysiologie	39
2.8 Synopsis und Konsequenzen für die Formulierung der Fragestellung	45
3. Identität, Agency und soziale Netzwerke	51
3.1 Identität	51
3.1.1 Identität als kohärentes Bild des Selbst.....	51
3.1.2 Zum aktuellen Kenntnisstand: Borderline als Identitätsstörung?	55
3.1.3 Identitätsarbeit.....	59

3.2	Agency	61
3.2.1	Agency als Empfindung des Subjekts oder als Gestaltung des Sozialen	61
3.2.2	Zum aktuellen Kenntnisstand: Agency „von“ Menschen mit Borderline-Diagnose	66
3.2.3	Agency als Aspekt aber auch Konsequenz von Identität	69
3.3	Soziale Netzwerke	72
3.3.1	Netzwerke aus Knoten und Kanten	72
3.3.2	Zum aktuellen Kenntnisstand: ein Bild sozialer Dysfunktionalität	74
3.3.3	„Networks of Meaning“	78
3.4	Zusammenfassung: Identitäten als Ursprung und Resultat des Handelns in Netzwerken	80
4.	Methodisches Vorgehen	83
4.1	Offenheit oder Informiertheit: Grundsätzliche Überlegungen zum Forschungsdesign	84
4.2	Voruntersuchung: Expertinneninterviews	86
4.3	Soziale Netzwerkanalyse	89
4.4	Zugang zum Feld und Bestimmung der Stichproben	93
4.5	Rekonstruktion von Identität und Agency	95
5.	Deskriptive Auswertung des Datensatzes	101
5.1	Sozialstatistische und epidemiologische Daten zu Ego	102
5.2	Attribute der Unterstützungspersonen	106
5.3	Relationale Analyse der Netzwerke sozialer Unterstützung	114

6. Identifikation von Netzwerktypen	119
6.1 Entwicklung der Clusterstruktur sozialer Netzwerke	119
6.1.1 Realisiertes methodisches Vorgehen der Clusteranalyse	120
6.1.2 Auswahl des clusteranalytischen Verfahrens	122
6.1.3 Formale Güte der Clusterlösung	126
6.2 Darstellung und inhaltliche Bewertung der Clusterlösung	132
6.3 Diskussion der zwei „Ausreißer“	142
6.4 Zusammenfassende Charakterisierung der Netzwerktypen.....	145
7. Rekonstruktionen von Identität und Agency an kontrastiven Fällen	149
7.1 Frau Blum.....	149
7.1.1 Netzwerk: „Und dann gab’s nochmal einen Wechsel zwischen Bezugspersonen“	150
7.1.2 Agency: „Ich versuch dann irgendwelche Zeichen zu setzen.“	157
7.2 Frau Krüger	169
7.2.1 Netzwerk: „Weil wir ständig aneinander vorbeireden“	170
7.2.2 Agency: „Es ist halt nicht so, dass ich das wusste, warum ich mich so verhalte.“	175
7.3 Frau Bechstein	187
7.3.1 Netzwerk: „Ich bin fast wieder alleine.“	187
7.3.2 Agency: „Die Angst, dass ich viele Menschen verliere, wenn ich das nicht leiste“	192
7.4 Herr Assauer.....	215
7.4.1 Netzwerk: „Leute, die ich vielleicht noch öfter sehen möchte, versuche ich erstmal zu verstehen.“	216

7.4.2	Agency: „Wenn dann noch diese emotionale Verletzung herbeigeführt wird, ist es ganz vorbei.“	223
7.5	Herr Fuchs	236
7.5.1	Netzwerk: „Ich kam mit Frauen immer besser zurecht.“	238
7.5.2	Agency: „Was für eine Garantie gibt es im Leben?“	245
7.6	Frau Perdrix	263
7.6.1	Netzwerk: „Peter-Pan-Welt“	263
7.6.2	Agency: „In dem Moment hab ich einfach was in mir geändert.“	272
8.	Fallübergreifende Muster	287
8.1	Agency als sprachlich-symbolische Struktur	287
8.2	Trauma und Zurückweisung	291
8.3	Relationale Identität	296
8.4	Agency und Netzwerkstruktur	301
8.5	Fühlen versus Wissen	311
9.	Borderline als Interaktion: Zusammenfassung und Diskussion	319
10.	Literaturverzeichnis	325
11.	Anhang	339